Jahresbericht

über die

Bürger-Mädchenschule

zu

Thorn.

Ostern 1897.

Inhalt: A. Schulnachrichten.
B. Frequenz.
C. Stundenverteilung.
D. Lehrbücher der Schule.
E. Der in der 1. Klasse im verflossenen Schuljahre durchgearbeitete Unterrichtsstoff.
F. Anzeige.

Der Rektor.

Thorn 1897.
Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck.

A. Schulnachrichten.

Das verflossene Schuljahr begann am 14. April 1896 mit der Einführung von drei neuen Lehrkräften, es waren dies Frl. Passoth (an Stelle von Frl. Ulrich) Herr Pleger (für Herrn Steffen) und Frl. Laudetzki, letztere war der Schule als Hilfslehrerin von den städtischen Behörden überwiesen.

Das äußere Bild der Schule veränderte sich insofern, als die 2. Klasse geteilt werden mußte, so daß in diesem Jahre die Klassen von der 5. bis zur 2. parallele Kurse haben, die 1., 6. und 7. ungeteilt sind.

Herr Polsfuss bestand in den Tagen vom 15.—20. Juni die 2. Prüfung, er wurde von Frl. Brohm und Frl. Schmidt vertreten. Vom 24. September bis 4. November war er zu einer 6wöchentlichen militärischen Uebung eingezogen, (vertreten von Frl. Brohm) außerdem versäumte er vom 23. bis 27. Juni die Schule wegen Krankheit. Herr Pleger war vom 28. Mai bis 10. Juni zu einer Landwehrübung eingezogen; er wurde von Frl. Brohm und Frl. Schmidt vertreten. Einen Tag fehlte derselbe wegen Unwohlsein. Herr Behrendt weilte vom 24. August bis 3. Oktober in Elbing, zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus für Zeichenlehrer an Fortbildungsschulen; er wurde von Herrn Erdtmann II von der 2. Gemeindeschule vertreten. Herr Karau war einen Tag beurlaubt, Frl. Wallesch 3 Tage, außerdem mußte letztere noch 8 Tage wegen eines Halsübels den Unterricht einstellen, während der Zeit wurde sie vom Collegium vertreten. Frl. Hensel war 2 und Frl. Eichholtz 10 Tage krank. Frl. Laudetzki wurde 3 Tage zur Hochzeit ihrer Schwester beurlaubt.

Der Unterzeichnete nahm in den Tagen vom 8.—10. März auf Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten an einem Informationskursus für einige Aufsichtsbeamten und Dirigenten staatlicher Fortbildungsschulen in Elbing teil.

Keinen Tag versäumten Frl. Passoth und die Herren Isakowski und Erdmann.

Wegen großer Hitze wurde die Schule am 5., 6., 8., 10., 11., 12., 13., 15., 16. Juni, 28. Juli und 3. August um 12, am 18. Juni, 29., 30. und 31. Juli um 11 Uhr geschlossen.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im Monat Juni ein sehr ungünstiger, Mitte des Monats litten 80 Kinder an Keuchhusten und Masern; deshalb konnte auch die übliche Fahrt per Eisenbahn nach Ottlotschin nicht stattfinden. Dafür wurden mehrere Klassenspaziergänge unternommen. Drei liebe Schülerinnen verlor die Schule durch den Tod, es sind dies Erna Bigalke, (Kl. VII) Martha Stein, (Kl. Vb) und Elisabeth Will, (Kl. I), sie wurden von ihren Mitschülerinnen zu Grabe geleitet.

Die patriotischen Feiern wurden in üblicher Weise durch Festreden, Gesänge und Deklamationen begangen. Festredner waren am 2. September Herr Pleger, am Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Herr Behrendt und bei der Centenarfeier Herr Erdmann.

Zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. wurde auf dem Schulhofe der Bürger-Mädchenschule in feierlicher Weise eine Kaisereiche eingepflanzt.

Am 15. Juni und 9. März hielten die Ansprachen Frl. Passoth und Herr Behrendt. Die Erinnerungsfeier am 18. Oktober wurde in den Klassen abgehalten.

Am 19. Mai weilte der Herr Geheime Ober-Regierungsrat Schneider aus dem Unterrichts-Ministerium, begleitet von dem Herrn Regierungs- und Schulrat Triebel aus Marienwerder und dem Herrn Kreisschulinspektor Richter $2^1/_4$ Stunden in der Bürger-Mädchenschule, die Schülerinnen der Klassen IIa und I wurden in den Hauptfächern einer Prüfung unterzogen, die zur vollen Zufriedenheit der Herren ausfiel.

B. Frequenz.

Bei Beginn des Schuljahres: Am Schlusse desselben:

Klasse.	Summa.	davon waren:			Summa.	davon waren:			Freistellen	
		ev.	kath.	mos.		ev.	kath.	mos.	ganze	halbe
I.	38	33	5	0	21	19	2	0	7	*
IIa.	36	26	7	3	30	22	6	2	9	
IIb.	36	26	8	2	30	22	6	2	6	1
IIIa.	36	23	12	1	35	23	11	1	2	
IIIb.	36	21	13	2	35	20	13	2	6	2
IVa.	38	29	9	0	40	29	11	0	5	1
IVb.	40	22	16	2	40	23	15	2	1	2
Va.	40	24	12	4	40	23	13	4	2	
Vb.	40	24	15	1	40	23	16	1		
VI.	58	48	7	3	60	49	8	3		
VII.	60	41	17	2	64	42	20	2		
	458	317	121	20	435	295	121	19	38	6

* Ein Lehrerkind.

C. Stundenverteilung. Wintersemester 1896/97.

Namen der Lehrer.	Ordinarius.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI.	VII.	Summa der Stunden.
1. Spill, Rektor.	I.	5 Dtsch. 3 Rech. 1 Rauml. 4 Naturk. 2 Singen			2 Singen								17
2. Isakowski, Mittelschullehrer.	II a.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion (ev.) 6 Dtsch. 3 Rechn. 2 Gesch. 1 Rauml. 2 Geogr.		2 Gesch.	2 Gesch.							24
3. Behrendt, Mittelschullehrer.	II b.	2 Zeich.	2 kath. Religion 2 Zeich.	6 Dtsch. 3 Rech. 1 Rauml. 2 Geogr. 2 Zeich.			2 kath. Religion		1 kath. Religion		3 Religion (kath.)		26
4. Erdmann.	III a.	Relig. (ev.)	1 Physik 2 Naturg.		6 Dtsch. 3 Rech. 2 Schrb. 2 Naturg. 2 Georgr.		2 Naturg.						22
5. Karau.	III b.				2 Religion (ev.) 2 Zeich.	6 Dtsch. 3 Rech. 2 Geogr. 2 Zeich. 2 Schrb.	1 Zeich. 2 Gesch. 2 Geogr.	1 Zeich.	1 Zeich.	1 Zeich.			27
6. Fräulein Wallesch.	IV a.						2 Religion (ev.) 6 Dtsch. 4 Franz. 2 Schrb. 2 Handarb.		2 Handarb.	2 Handarb.			20
7. Fräulein Hensel.	IV b.	4 Franz.	4 Franz.					6 Dtsch. 4 Franz. 2 Schrb. 2 Handarb.					22
8. Fräulein Passoth.	V a.				4 Franz.			2 Gesch.	3 Religion (ev.) 8 Dtsch. 4 Rech. 2 Schrb. 2 Geogr.				25
9. Fräulein Laudetzki.	V b.			4 Franz.		4 Franz.		2 Geogr.		8 Dtsch. 4 Rech. 2 Schrb. 2 Geogr.			26
10. Pleger.	VI.						2 Singen 4 Rech.		2 Singen		3 Religion (ev.) 9 Dtsch. 4 Rech. 2 Schrb. 1 Singen	1 Singen	28
11. Polsfuss.	VII.			1 Physik 2 Naturg.		2 Naturg.		4 Rech. 2 Naturg.				3 Religion (ev.) 11 Schrb. 4 Rech.	29
12. Fräulein Eichholtz.		2 Handarb. 1 Turn.	2 Handarb. 1 Turn.	2 Handarb. 1 Turn.	2 Handarb. 1 Turn.	2 Handarb. 1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	2 Handarb. 1 Turn.		22
		30	30	30	30	30	30	30	25	25	22	19	

D. Lehr- und Lernbücher.

Klasse VII.

Dietlein, deutsche Fibel, Ausg. A. Pflüger, Heft I.

Klasse VI.

Lüben und Nacke, Lesebuch II. Teil. Pflüger, Heft I.

Klasse Va, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch III. Teil. Pflüger, Heft II. Weiß, Katechismus. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Liederwald.

Klasse IVa, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch III. und IV. Teil. Pflüger, Heft III. Damm und Niendorf, deutsche Grammatik. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Weiß, Katechismus. Liederwald. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. K. Krüger, Leitfaden für a. Geschichte, b. Geographie, c. Naturgeschichte.

Klasse IIIa, b.

Lüben und Nacke, IV. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft IV. Triebel, bibl. Geschichte. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. K. Krüger, Leitfaden a. Geschichte, b. Geographie, c. Naturgeschichte. Liederwald. J. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen.

Klasse IIa, b.

Lüben und Nacke, V. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. Triebel, bibl. Geschichte. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Krüger, Leitfaden für Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Pünjer, Teil I. Liederwald und Schwalm-Liederbuch.

Klasse I.

Lüben und Nacke, VI. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V und VII. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Krüger, Leitfaden für Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Liederwald und Schwalm. Leitfaden für Litteraturgeschichte von Dietlein. Pünjer, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil II. (Preis 1,60 ungeb.)

E. Der in der I. Klasse durchgearbeitete Unterrichtsstoff.

1. **Deutsch.** Litteratur. Der rheinische Sagenkreis — (das Nibelungenlied eingehend). Der nordische Sagenkreis — (das Gudrunlied.) Die erste Blütezeit. (Parzival.) Die Minne- und Meistersänger (Hans Sachs). Die geistlichen Liederdichter. (Luther, Paul Gerhard und Fürchtgott Gellert). Proben der Dichtungen gelesen. Die zweite Blütezeit der deutschen Litteratur — die Klassiker. Goethe eingehend besprochen. Ganz gelesen: Hermann und Dorothea. (Die früher gelernten Goetheschen Gedichte wiederholt). Schiller, (eingehend). Gelesen: Wilhelm Tell. Die in der 2. Klasse gelernten Schiller'schen Balladen wiederholt. Neu gelernt: das Lied von der Glocke. Lessing. Gelesen: Nathan, der Weise. Die neueren Dichter: Uhland und Rückert. Des Sängers Fluch von Uhland gelernt. Gustav Freitag, Ernst Wichert, Fritz Reuter. Proben ihrer Dichtungen gelesen. (Epische, lyrische und dramatische Poesie).

   Themen der Aufsätze. 1. Ein treuer Freund, drei starke Brücken, in Freud, in Leid und hinterm Rücken. 2. Die Gräser und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur und im Haushalt der Menschen. 3. Die Königin Luise. (Charakterschilderung). 4. Die Steinkohle und ihre Verwendung im wirtschaftlichen Leben. 5. Hermanns Heim. (Nach Hermann und Dorothea Kap. 4). 6. Das menschliche Ohr, sein Bau und seine Verrichtungen. 7. Dorothea. (Charakterschilderung). 8. Zwei Sänger. (Vergleich nach: der Sänger von Goethe und des Sängers Fluch von Uhland). 9. Die Weichsel und ihre Bedeutung für das wirtschaftliche Leben Thorns und Westpreußens. 10. In wiefern findet das Lied: „Heil Dir im Siegerkranz" vollständige Anwendung auf Kaiser Wilhelm I.?

   In der Grammatik ist das ganze, in den vorigen Klassen durchgearbeitete Pensum wiederholt und systematisch geordnet; eingehender ist die Satzlehre mit Rücksicht auf die Interpunktion durchgearbeitet.

2. **Französisch.** (4 Std. wöchentlich).

   Nach dem Lehrbuch von J. Pünjer, Teil II.

   Es sind die Lektionen 1—22 zur Einübung der unregelmäßigen Verben auf er, ir, oir und re durchgearbeitet.

   In der Lektüre 17 Lesestücke des 3. Abschnitts, desgl. einige Briefe, 2 Lieder und 4 Gedichte gelernt.

   Im Laufe des Jahres sind 30 schriftliche Arbeiten gefertigt, darunter 4 größere Aufsätze über folgende Themen: 1. La ville de Thorn. 2. L'école. 3. Les corps célestes. 4. L'industrie.

3. **Rechnen.** (3 Std.) Zusammengesetzte Regel de tri — Wiederholung der einfachen Zinsrechnung. Rabatt- und Diskonto-, Proportions- und Prämienberechnungen. Brutto- und Tararechnungen. Gesellschafts- und Mischungsrechnungen.

4. **Raumlehre.** (1 Std.) Der Kreis, seine Linien und Winkel; Berechnung der Kreisflächen und Vielecke. Ausziehen der Quadratwurzel. Berechnung der wichtigsten Körperoberflächen und Inhaltsberechnungen der Körper.

5. **Naturwissenschaft.** (4 Std.)

   A. **Naturgeschichte.**

   Im Sommerhalbjahr: Das natürliche und das künstliche Pflanzensystem. Die wichtigsten Klassen eingehender. Die wichtigsten ausländischen Pflanzen.

Im Winterhalbjahr: Der menschliche Körper, seine Organe, ihre Verrichtungen und ihre Pflege. Gesundheitslehre.

B. **Physik.** (Im Sommer 2, im Winter 1 Stunde).

Die mechanischen Eigenschaften der Körper. Vom Magnetismus. Erscheinungen tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. Bewegung der Luft. Vom Licht. (Photographie).

Von der Elektricität. (Galvanoplastik, Telegraph, Telephon und Dynamoelektricität). Vom Schall. Von der Wärme. (Dampfmaschinen).

C. **Chemie.** (Im Sommer 1, im Winter 2 Stunden wöchentlich).

Einführung. Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff, ihre Bereitung und Bedeutung in der Natur und im menschlichen Haushalt. Der Kohlenstoff — Gasbereitung. Kohlensäure und ihre Bedeutung. Verbrennen. Brennbare Mineralien. (Zündholzbereitung). Die Edelmetalle. Die unedelen Metalle. Eisen- und Stahlbereitung. Die Leichtmetalle. Thon, Kalk, Gyps, Marmor, Quarz und die Glasbereitung. Edelsteine und Halbedelsteine. Salzige Mineralien. Aus der organischen Chemie die wichtigsten Kohlenstoffhydrate. Stickstoffhaltige Stoffe.

Nahrungsmittellehre.

6. **Geschichte.** Sommerhalbjahr. Brandenburgische Geschichte. Die preußischen Könige. (Wiederholung.)
Winterhalbjahr. Die wichtigsten Perioden aus der deutschen und hervorragende Herrscher aus der Geschichte der Nachbarländer.

7. **Geographie.** Mathematische Geographie, dann: Deutschland als Wiederholung und Vertiefung in Bezug auf seine wirtschaftlichen und Verkehrsverhältnisse.

Die wichtigsten europäischen Staaten und die fremden Erdteile nach denselben Gesichtspunkten.

F. Die Anmeldungen

neuer Schülerinnen zur Aufnahme in der Bürger-Mädchenschule finden in diesem Jahre

am Mittwoch, den 21. April von 9—1 Uhr statt.

Anfängerinnen haben den Impfschein, die evangelischen auch den Taufschein vorzulegen. Die von andern Schulen abgehenden Schülerinnen wollen ihre deutschen Hefte mitbringen. (Diktate und Aufsätze.)

Die Schule beginnt wieder Donnerstag, den 22. April.

Spill, Rektor.